

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Lithium S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

RWE Expr. Aktienanleihe mit Barriere S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +88,46 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA: Trend des Monats
1. Halbjahr Wiener Börse S. 6

Historischer Schritt der EZB

Zugegeben: Auch ich gehörte zum Lager, das davon ausgegangen war, dass die **Europäische Zentralbank (EZB)** die Zinsen wegen der extrem hohen Verschuldung einiger EU-Mitgliedsstaaten möglicherweise nie mehr würde erhöhen können. Doch nach mehr als einem Jahrzehnt der lockeren Geldpolitik hat **EZB-Präsidentin Christine Lagarde** nun den angekündigten Einstieg in die geldpolitische Straffung beschlossen und damit die Zinswende eingeleitet. Dabei wurde überraschenderweise entschieden, die Zinsen gleich um 0,5 statt um 0,25 Prozentpunkte anzuheben. Die historische Abkehr von der lockeren Geldpolitik markiert den Abschied von Strafzahlungen für Geschäftsbanken und von Nullzinsen für Sparer – und ist somit ein wichtiger Schritt in Richtung Normalität. Für den eigentlichen Beweggrund der Notenbank – der Kampf gegen die Inflation – kommt die Anhebung nach Ansicht vieler Experten dagegen zu spät und ist zu wenig, um die Teuerung wirksam zu bekämpfen. Doch steht die EZB mit der Heterogenität der Euro-Staaten vor allem hinsichtlich Verschuldung und Wirtschaftskraft auch vor ganz anderen Herausforderungen. Auch daher wurde das neue Werkzeug „Transmission Protection Instrument“ (TPI) geschaffen, das helfen soll, dass die Geldpolitik gleichmäßig im Euroraum wirken kann und es nicht zu einem Auseinanderlaufen der Finanzierungskosten der einzelnen Staaten kommt – ebenfalls ein bedeutender Schritt.



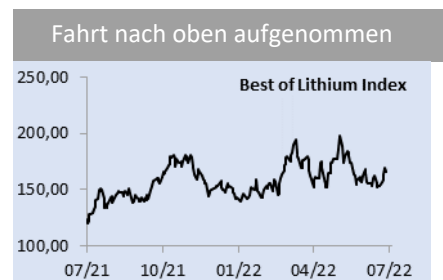
Ihr Christian Scheid

Lithium

Hohe Nachfrage treibt die Preise

Trotz der Rekordjagd bei den Lithiumpreisen haben die einschlägigen Aktien der Branche korrigiert, nehmen nun aber wieder Fahrt auf – eine gute Einstiegsgelegenheit in den Best of Lithium Tracker.

Es war ein kleiner Schock für viele Lithium-Aktien: Die Analysten von **Goldman Sachs** prognostizierten Ende Mai, dass die Preise für drei Batteriemetalle – **Lithium, Nickel und Kobalt** – ab 2023 deutlich fallen würden. Nach dem aktuell starken Mangel würde sich bereits im kommenden Jahr ein Überangebot abzeichnen. Die langfristigen Ausichten für die Metalle bleiben jedoch gut, räumte Goldman selbst ein. „Diese Phase des Überangebots wird letztendlich die Saat für den Superzyklus der Batteriematerialien in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts säen“, so die Experten. Die weiter anziehende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen dürfte vor allem die Lithiumpreise ab 2024 wieder steigen lassen. Lithium ist zwar grundsätzlich weltweit ausreichend vorhanden, aber die Gewinnung ist kompliziert, der Aufbau einer Produktion dauert viele Jahre.



Im Best of Lithium Index ist die Korrektur gut zu erkennen. Zuletzt ging es aber wieder nach oben.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EINZIGER HEIMISCHER ZERTIFIKATEANBIETER
mit Österreichischem Umweltzeichen!

www.rcb.at →

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Ball-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind. Stand: Mai 2022



Raiffeisen
CENTROBANK

Die meisten Lithium-Aktien korrigierten nach der Goldman-Prognose. Nach dem vorherigen Anstieg war eine Konsolidierung jedoch überfällig. Auch der **Best of Lithium Index**, in dem neun global aktive Lithium-Player enthalten sind, ist nach dem neuen Rekordhoch Ende Mai nun wieder auf ein gemäßigttes Niveau zurückgekommen. Ein neuer Anstieg ist nur eine Frage der Zeit. Denn **Bloomberg Energy Finance** rechnet damit, dass die Preise für Lithiumcarbonat und -hydroxid – die wichtigsten Lithium-chemikalien, die in der Batterieproduktion verwendet werden – aufgrund anhaltender Lithiumknappheit bis 2030 weiter in die Höhe schnellen werden.

Dieser Ansicht ist auch **Elon Musk**. Im Rahmen eines Analystencalls anlässlich der Vorlage der jüngsten Quartalszahlen des Elektroautobauers **Tesla** forderte der Milliardär dazu auf, sich doch in der Lithiumbranche zu engagieren. Sie sei die Lizenz zum Geldddrucken. Kein Wunder: Die Lithiumknappheit, die vermutlich noch viele Jahre anhalten wird, hat die Preise für eine Tonne Lithium von weit unter 10.000 Dollar auf zeitweise mehr als 70.000 Dollar explodieren lassen. Und auch aktuell befindet sich die Notierung nur unweit dieser Rekorde.

Ganz anders sieht es bei den Lithium-Aktien aus: Ein Blick auf die Kursentwicklung in den vergangenen sechs Monaten zeigt große Performance-Unterschiede. Während sich **SQM** – neben **Ganfeng** aus China der weltweit größte Lithiumproduzent – fast verdoppelt hat, musste **Vulcan Energy Resources** nahezu eine Halbierung des Kurses verkraften. Das deutsch-australische Unternehmen will Lithium in großem Stil aus Thermalwasser gewinnen. Gerade ist der weltweit viertgrößte Autohersteller **Stellantis** mit 50 Mio. Euro beim Karlsruher Lithiumförderer eingestiegen und wird damit zweitgrößter Anteilseigner. Mit dem Geld soll die geplante Produktionserweiterung im Oberrheingraben vorangetrieben werden. Vulcan Energy Resources will ab 2025 mindestens 40.000 Tonnen Lithium jährlich produzieren.

Der US-Konzern **Albemarle** produziert bereits und plant nun den Bau einer weiteren Lithium-Verarbeitungsanlage in den Vereinigten Staaten, die allein so viel von dem Metall produzieren würde, wie das gesamte Unternehmen heute herstellt. Ein Manager nannte es „eine bullische Wette auf Amerikas vollelektrische Zukunft“. Neben Vulcan Energy und Albemarle enthält der Best of Lithium Index sieben weitere Aktien, die auf verschiedene Weise die Nachfrage nach dem „weißen Gold“ bedienen. Mit dem **Tracker** (ISIN [DE000DA0AAS6 >>>](#)), bei dem **Morgan Stanley** als Marketmaker fungiert, können Anleger an der Entwicklung des Auswahlbarometers nahezu eins zu eins partizipieren.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Best of Lithium Index-Zertifikat

Emittent	Alphabeta Access Prod.
ISIN	DE000DA0AAS6 >>>
WKN	DA0AAS
Ausgabetag	22.06.2021
Laufzeit	22.06.2026
Basiswert	Best of Lithium Index
Stand Basiswert	170,37 Punkte
Bezugsverhältnis	0,1
Gebühren	Keine
Spread	0,5 %
Dividenden	Ja (netto)
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	17,36/17,45 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	12,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Investition in einen einzelnen Titel ist immer mit einem Risiko verbunden – gerade im Lithiumsektor. Besser ist es sicherlich, breit gestreut in die Branche zu investieren. Hier setzt der Best of Lithium Index an. Darin sind die Anteilscheine von neun Firmen vertreten – von Lithiumproduzenten wie Livent bis hin zu Explorern wie Vulcan Energy (siehe unten). Je nach Risikoneigung besteht die Möglichkeit, den Index eins zu eins abzubilden (siehe Tabelle) oder auch gehebelt einzusteigen. Mutige Anleger etwa können zu einem Mini-Future mit einem Hebel von aktuell 2,8 greifen (ISIN [DE000MA8EMC9 >>>](#)).

Werbung

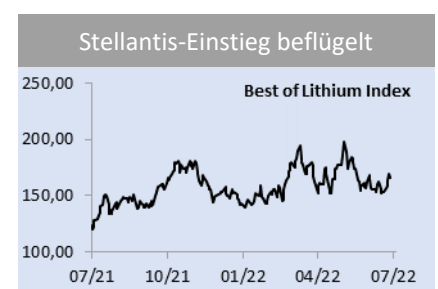
für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Entdecken Sie das Smart Mobility Index-Zertifikat von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/mobility



Vulcan Energy ist aktuell mit rund 5,8 Prozent im Best of Lithium Index gewichtet. Gerade ist der weltweit viertgrößte Autohersteller Stellantis mit 50 Mio. Euro bei dem Karlsruher Lithiumförderer eingestiegen und wird damit zweitgrößter Anteilseigner. Mit den frischen Mitteln soll die geplante Produktionserweiterung im Oberrheingraben vorangetrieben werden. Die Investition des Autobauers mit seinen Marken Peugeot, Citroen, Fiat und Opel ist „ein wichtiges Statement eines der größten Automobil-Hersteller der Welt für die Transformation hin zu einer nachhaltigen und strategischen Beschaffung von Batteriematerialien“, sagte Vulcan-Geschäftsführer Horst Kreuter. Vulcan will ab 2025 mindestens 40.000 Tonnen Lithium jährlich produzieren. Auch VW, Renault, Umicore und LG Energy haben Vereinbarungen mit Vulcan zur Lithiumlieferung ab 2025 getroffen.

RWE Express Aktienanleihe mit Barriere

Energiebranche in Aufruhr

Die Probleme beim Konkurrenten Uniper haben die Aktie des Energiekonzerns RWE unter Druck gebracht. Weniger Risiko beinhaltet eine neue Express Aktienanleihe von UniCredit onemarkets.



Die drastische Gewinnwarnung von Uniper verbunden mit dem Ruf nach Staatshilfen hat für eine Schockwelle in der Energiebranche und am Finanzmarkt gesorgt. Auch die RWE-Aktie geriet kräftig unter Druck. Inzwischen aber hat sich der Rauch wieder etwas verzogen. Analysten wie Deepa Venkateswaran von Bernstein Research sind daran sicher nicht ganz unschuldig. Die Expertin wies darauf hin, dass russisches Gas bei RWE vom Umfang her weniger als zwei Prozent des Uniper-Engagements ausmache. Der Essener Konzern erklärte zudem unverzüglich, dass seine Liquidität genüge und man deshalb keine Gespräche mit der Regierung aufnehme. Ein deutliches Zeichen setzte außerdem RWE-Chef Markus Krebber – er hat den Rücksetzer nach dem Uniper-Schock zum Kauf von Aktien für rund 550.000 Euro zu Kursen um knapp 35 Euro genutzt.

Derweil hat die Privatbank Berenberg das Kursziel für RWE von 42,50 auf 47,00 Euro angehoben und die Einstufung auf „Buy“ belassen. Der Essener Versorger sei trotz Unsicherheiten auf dem Energiemarkt gut aufgestellt, um nachhaltig zu wachsen, schrieb Analyst Andrew Fisher in einer Studie. Er verwies dafür vor allem auf das diversifizierte Portfolio an erneuerbaren Energien, eine umfangreiche Pipeline von Projektmöglichkeiten und eine starke Bilanz.

Wer risikoreduziert in RWE investieren möchte, könnte sich die neue Express Aktienanleihe mit Barriere (ISIN [DE000HVB6X67 >>>](#)) von UniCredit onemarkets ansehen. Der Kupon von 9,65 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nominalwert von 1.000 Euro je Wertpapier. Dazu muss die Aktie am Ende der Laufzeit lediglich oberhalb der Barriere notieren, die bei 80 Prozent des Startwerts eingezogen ist.

Wenn der Referenzpreis am finalen Beobachtungstag die Barriere unterschreitet, erhalten Anleger am Rückzahlungstermin RWE-Aktien unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses. Dabei können Verluste entstehen. Doch aufgrund des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. Weitere Infos zur Express Aktienanleihe mit Barriere auf RWE finden Sie unter www.onemarkets.at >>>.

CHRISTIAN SCHEIDT



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

RWE Expr. Aktienanleihe mit Barriere

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB6X67 >>>
WKN	HVB6X6
Emissionstag	17.08.2022
Bewertungstag	10.08.2023
Rückzahlungstermin	17.08.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	RWE
Kurs Basiswert	37,19 EUR
Barriere	80 %
Kupon	9,65 % p.a.
Max. Rückzahlung	109,65 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	101,25 %
Renditeziel	5,0 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Express Aktienanleihe mit Barriere auf RWE sieht einen Kupon von 9,65 Prozent p.a. vor. Zudem besteht nach einem Jahr die Chance auf Tilgung zum Nominalwert. Dazu muss der Basiswert am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notieren. Dieser wird am anfänglichen Bewertungstag, am 15. August 2022, ermittelt und festgelegt. Notiert RWE am Laufzeitende unterhalb der Barriere, werden Aktien geliefert.





Der Höhenflug der RWE-Aktie hielt bis Mai an, ehe es zu einem Rücksetzer kam. Der langfristige Aufwärtstrend ist aber weiterhin völlig intakt.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 9 (Raiffeisen Centrobank)

Inflationsschutz zum Neunten



Die Raiffeisen Centrobank (RCB) setzt ihre beliebte Europa Inflation Bonus & Sicherheit-Serie mit der bereits neunten Tranche fort (ISIN [AT0000A2YPP2 >>>](#)). Auch dieses Mal ist das Papier mit einem Fixkupon ausgestattet. Mit 1,15 Prozent p.a. liegt dieser deutlich höher als bei den Vorgängern. Zudem partizipiert der Anleger wieder an der positiven jährlichen Veränderung des **Verbraucherpreisindex HVPI** (exklusive Tabak) der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Das entspricht einer Barriere bei 49 Prozent. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. Schließlich liegt die Inflation in vielen Ländern Europas aktuell so hoch wie seit 40 Jahren nicht mehr. In der Eurozone insgesamt wurden im Juni 8,6 Prozent gemessen. Im Mai hatte Wert bei 8,1 Prozent gelegen, im April bei 7,4 Prozent. **Weitere Infos zum Europa Inflation Bonus & Sicherheit 9 finden Sie auf der Homepage der Emittentin: [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 9	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2YPP2 >>> / RC06Y7
Emissionsdatum	10.08.2022
Bewertungstag	05.08.2027
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	1,15 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 2,00 % ERSTE Future Invest Garant 22-30 (Erste Group Bank)

Zukunftsinvestment mit Kapitalschutz und Fixkupon

Mit der 2,00 % ERSTE Future Invest Garant 22-30 (ISIN [AT0000A2YDC6 >>>](#)) von der Erste Group Bank können Anleger mit nur einem Produkt in die fünf Megatrends Gesundheit & Vorsorge, Lebensstil, Technologie & Innovation, Umwelt & Saubere Energie und Aufstrebende Märkte investieren. Basiswert ist der **Solactive ERSTE Future Invest Index VC**. Er investiert in sieben Megatrend Aktien-ETFs und drei Anleihen-ETFs auf nachhaltige Unternehmens- und Schwellenländeranleihen. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad (siehe rechts). Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausgezahlt. Kursverluste werden durch den Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Obendrauf kommt ein Fixkupon von 2,00 Prozent p.a. Insgesamt ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
2,00 % ERSTE Future Invest Garant 22-30	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN/WKN	AT0000A2YDC6 >>> / EB09J9
Begebungstag	02.08.2022
Fälligkeit	02.08.2030
Markterwartung	
Fixkupon	2,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	bis zu 3,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Werbung

Vontobel

Mit Hebel in Megatrends investieren

Jetzt neu: Faktor-Zertifikate auf Wasserstoff, Cyber Security, Blockchain und Artificial Intelligence

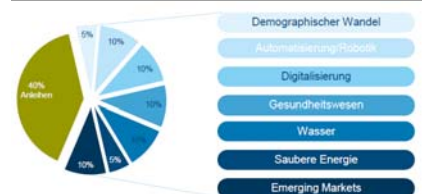
Der Hebel wirkt in beide Richtungen, also auch, wenn sich die Kursentwicklung entgegen der Markterwartung entwickeln sollte. In diesem Fall sind Verluste bis hin zum Totalverlust möglich.

Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter [zertifikate.vontobel.com](#).

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter [prospectus.vontobel.com](#) veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Flexibler Veranlagungsgrad



Basiswert der 2,00% ERSTE Future Invest Garant 20-30 ist der Solactive ERSTE Future Invest Index VC. Dieser investiert in 10 börsenhandelte Investmentfonds (ETFs). Dabei handelt es sich um sieben Megatrend Aktien-ETFs und drei Anleihen-ETFs auf nachhaltige Unternehmens- und Schwellenländeranleihen. Somit bildet der Index ein breit gestreutes Portfolio aus über 3.000 Aktien und 3.000 Anleihen ab. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen dem ETF-Portfolio und der Geldmarkt-Veranlagung. In ruhigen Marktphasen veranlagt der Index zu 100 Prozent in das ETF-Portfolio. In unsicheren und turbulenten Zeiten reduziert der Index automatisch den Veranlagungsgrad.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

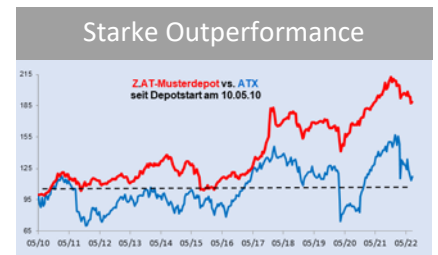
Gegenbewegung läuft

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	144,50	125,00	125	18.063	9,58%	+34,87%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	35,53	32,50	500	17.765	9,43%	+28,08%
📈📉 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	29,50	25,50	600	17.770	9,39%	-3,22%
📈 Euro Stoxx 50 Capped Bonus	DE000DV6ZBX3	DZ BANK	38,98	37,30	32,50	400	14.920	7,92%	-4,31%
📉📈 Nasdaq Discount Put	DE000HB2A734	UniCredit	1,45	1,90	1,45	6.500	12.350	6,55%	+31,03%
							Wert	80.798	42,87%
							Cash	107.665	57,13%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	188.462	100,00%	+88,46%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe									
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-9,86% (seit 1.1.22)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Die Märkte preisen zunehmend das Risiko einer Rezession in Europa und in den USA ein. Davon blieb auch der **ATX** nicht verschont, wobei den österreichischen Leitindex zusätzlich die Angst vor Engpässen in der Gasversorgung drückte. In der Spitze ging es mit dem Auswahlbarometer Mitte Juli bis auf 2.757,20 Punkte hinunter – ein Minus von 28,6 Prozent gegenüber dem Jahresanfangsstand. „Charttechnisch gehen wir davon aus, dass sich der ATX bei 2.800 Punkten stabilisiert und einen Boden findet“, so die Analysten der **Erste Group Bank**. „Nach unten hin bildet die 2.675-Punkte-Marke eine nennenswerte Unterstützung. Der Index ist aber stark überverkauft. So notieren nur noch acht Prozent der Aktien im **ATX Prime** über ihrer 50-Tageslinie. Zuletzt waren nur Anfang März mehr Aktien unter dieser Marke. Solche Extremwerte waren in der Vergangenheit oft Punkte an denen mittelfristige Gegenbewegungen begonnen haben“, erklärten die Experten nur einen Tag nach dem Tief. In der Tat setzte der ATX zu einem Rebound an und kletterte seitdem um rund acht Prozent nach oben. Unser Depot machte, nicht zuletzt aufgrund

der geringen Investitionsquote, die starken Schwankungen nur in abgeschwächter Form mit. Während das Portfolio bei einem Minus von nur rund elf Prozent sein bisheriges Jahrestief markierte, ging es seitdem etwas nach oben. Die Outperformance im Jahr 2022 gegenüber dem ATX beträgt aktuell mehr als 13 Prozentpunkte. Bevor wir die Investitionsquote wieder erhöhen, wollen wir eine weitere Beruhigung an den Märkten abwarten. **Zum Depot:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Der ATX hat im laufenden Jahr deutlich mehr verloren als unser Depot.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte

+++ NEWS +++ NEWS +++

Sicherheit gefragt

Die **österreichischen Privatanleger** setzen angesichts von Zeitenwende, Krieg und unsicheren Perspektiven auf die Sicherung ihrer Wertpapierbestände. Bei der aktuellen „Trend des Monats“-Umfrage des **Zertifikate Forum Austria** geben 31 Prozent der Teilnehmer an, ihre Depots mit Kapital- und Teilschutzprodukten abzusichern. Fast gleich viele Anleger, nämlich 30 Prozent, haben aufgrund der Schwankungen der Märkte Wertpapiere bereits verkauft und somit ihre Portfolios bereinigt. Dieser Trend zu Absicherung und Schutz spiegelt sich auch in der aktuellen Marktstatistik wider: Immerhin 21 Prozent der Befragten versuchen, über risikoreichere Zertifikate kurzfristige Extra-Renditen zu erzielen, und 18 Prozent nützen die günstigeren Konditionen der Zertifikate für ihre Veranlagungen. „Ich finde es erfreulich, dass die Anleger die Schutzmechanismen von Zertifikaten gerade in volatilen Börsenzeiten erkannt haben und auch kräftig nutzen“, so **ZFA-Vorstandschef Frank Weingarts** zum Ergebnis der Umfrage. Das ZFA startete im Herbst 2018 Anlegerbefragungen, um mehr Wissen über den Umgang mit Zertifikaten zu gewinnen. Dabei wird zu Beginn jeden Monats online eine Frage gestellt.

Lebhafte Umsätze an der Wiener Börse

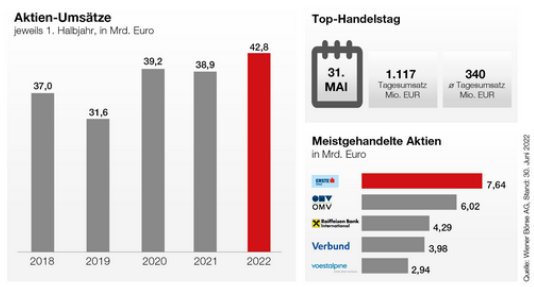
Im **ersten Halbjahr 2022** setzte sich die starke Handelsaktivität an der **Wiener Börse** fort. Der Aktienumsatz lag an den 126 Handelstagen mit 42,79 Mrd. Euro um zehn Prozent über dem Vorjahr. 80 Prozent davon stammen von internationalen Handelshäusern. Nach einem sehr starken ersten Quartal blieb auch die Handelsaktivität im zweiten Quartal hoch. An einem durchschnittlichen Handelstag wurden im ersten Halbjahr 340 Mio. Euro umgesetzt. Die höchsten Aktienumsätze verzeichnen im ersten Halbjahr folgende fünf österreichischen Unternehmen: **Erste Group Bank** (7,64 Mrd. Euro), **OMV** (6,02 Mrd. Euro), **Raiffeisen Bank International** (4,29 Mrd. Euro), **Verbund** (3,98 Mrd. Euro) und **Voestalpine** (2,94 Mrd. Euro).

„Wir befinden uns in einer Phase der Transformation. Erfolgreiches Unternehmertum ist ein Anker für unseren Standort. Klimawandel und die alternde Gesellschaft rufen nach Innovation, europäische Visionäre suchen Kapital für die Umsetzung ihrer Zukunftsprojekte. Dafür sollte unbedingt privates Kapital aktiviert werden. Damit Europa nicht ins Hintertreffen gerät und global mitmischen kann, müssen öffentliche Kapitalmärkte gestärkt werden. Deutschland setzt jetzt konkrete Schritte, Österreich sollte dringend folgen,“ sagt **Börse-Chef Christoph Boschan** bei der Vorlage der Zahlen zum ersten Halbjahr.

wiener boerse

Im ersten Halbjahr 2022 kletterten die Aktienumsätze an der Wiener Börse um zehn Prozent auf 42,8 Mrd. Euro.

Wiener Börse: Starke Handelsaktivität im 1. HJ 2022



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Sommer, Sonne, Tradingzeit.

Über 170.000* Hebelprodukte für alle Hochs und Tiefs.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

*Stand: 04.07.22

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.